

Zahnmedizin in Bewegung: Update 2018 mit APW-Select



■ Nicht nur für Rosinenpicker: Die Veranstaltungsreihe APW-Select bietet einfach mehr. Die besten Referenten aus verschiedenen Fachgebieten liefern dabei an einem Tag jeweils ein Update zum aktuellen zahnmedizinischen Wissensstand. Ideal für alle, die in möglichst kurzer Zeit möglichst viel an Wissen auffrischen und auf dem neusten Stand sein möchten. Oder für diejenigen, die erst einen Überblick benötigen, um sich dann vertiefend fortzubilden. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich am Samstag, 03. März 2018, von 9 bis 17:30 Uhr, in der Goethe-Universität Frankfurt/Main. Das Themenspektrum in den fünf Sessions reicht dabei von der Ästhetischen Zahnheilkunde über Funktion, Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie bis zur Oralen Medizin.

So widmet sich Prof. Dr. Jan Künisch der Frage: „Kinderzahnheilkunde – ist Karies noch ein Problem?“. Für die Kieferorthopädie geht anschließend Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke der Frage auf den Grund, ob „heute alles nur unsichtbar?“ sein darf. Dr. Marcus Striegel referiert über die Bedeutung: „Ist Funktion gerade ‚in‘ oder ‚out?“. „Blutung, Biopsie und Co ...“, lautet das Thema von Prof. Dr. Michael Bornstein zur Oralen Medizin. Eher grundlegend konzeptionell ist der Ansatz: „Ästhetische Zahnheilkunde – ist man ohne ‚digital smile design‘ heute out?“, den Dr. Jan Hajtő verfolgt.

Prof. Dr. Stefan Fickl, stellvertretender Vorsitzender der APW (Abb. 1), empfiehlt die Teilnahme im Kurzinterview aus einer Reihe von Gründen.

Was macht den besonderen Reiz dieser Veranstaltung aus?

Fickl: Mittlerweile hat sich das APW Select im März eines jeden Jahres etab-

liert und wir versuchen, den Update-Gedanken nach dem letzten sehr erfolgreichen APW-Select 2017 weiterzuspinnen. Wir haben uns Bereiche der Zahnmedizin herausgepickt, die gerade in Bewegung sind und geben unseren Referenten genug Zeit, um die Neuigkeiten des Faches darzustellen. Auch wird viel Zeit für Diskussion und Fragen sein, sodass man ein gutes Update des jeweiligen Faches bekommt.

An wen richtet sich das Angebot in erster Linie?

Fickl: Prinzipiell richtet sich das Angebot an alle interessierten Zahnärzte. Wir haben großen Wert auf eine gute Durchmischung der Themen gelegt, sodass für jeden etwas dabei sein sollte. Auch hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass durch den Veranstaltungsort am Campus der Goethe-Universität-Frankfurt eine sehr familiäre Atmosphäre entsteht, in der eine rege Diskussion zwischen den Referenten und den Teilnehmern möglich ist.

Warum ist es für jeden Zahnmediziner gut, sein Wissen regelmäßig aufzufrischen?

Fickl: Das Fach Zahnheilkunde ist sehr breit geworden und keiner von uns kann von sich wahrscheinlich behaupten, in allen Disziplinen „vorn dran“ zu sein. Daher machen diese Update-Veranstaltungen für mich großen Sinn, denn man bekommt neuen Einblick in ein Themengebiet, kann Aspekte direkt in der klinischen Arbeit umsetzen und natürlich auch – wenn man sich für ein Thema neu begeistert oder wieder begeistert – in diesen Themenfeldern durch Fortbildung weiter in die Tiefe gehen. Ich per-

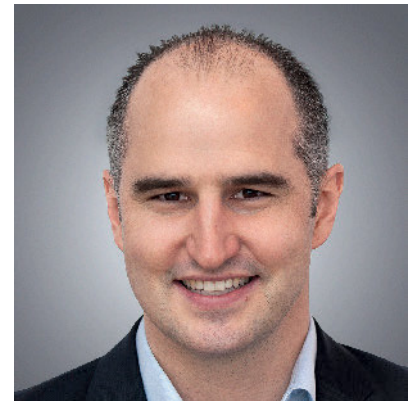



Abbildung 1 Prof. Dr. Stefan Fickl ist der stellvertretende Vorsitzende der APW.

(Abb. 1: privat)

sönlich schätze dies an Fortbildung sehr; nicht nur Gelerntes schnell umzusetzen, sondern auch zum Nachdenken und Vertiefen angeregt zu werden.

Wieweit kann ich das Gelernte direkt in den Praxisalltag integrieren?

Fickl: Wir haben im Vorfeld der Veranstaltung die Referenten gebeten, ihre Vorträge klinisch auszurichten und klare Botschaften für die tägliche Praxis zu formulieren. Außerdem wird es genug Zeit geben, um nachzufragen und den einen oder anderen klinische Trick im direkten Gespräch mit dem Referenten oder auch dem Kollegen mit nach Hause zu nehmen.

Weitere Auskünfte oder Anmeldungen über Monika Huppertz, Tel.: 0211-669673-43 oder per Mail apw.huppertz@dgzmk.de. Der schnelle Weg der Online-Anmeldung ist über apw.de/apw-select möglich. 

Markus Brakel, Düsseldorf